

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt...

"Guten Abend, wie geht's dir?" "Danke gut, und dir?"

"Es geht so. Neulich schwelgte ich in Erinnerungen und seither brauen sich Wolken über mir zusammen." Bei den zwei Herrschaften handelt es sich um Herrn Fölzstein und Herrn Glockner, zwei beachtliche Steinmassive, wobei Herr Glockner in Österreich Rekordhalter in puncto Größe ist - 3.798m, weshalb er auch Großglockner genannt wird. Herr Fölzstein mit seinen 1.906m war aber nie neidisch auf Herrn Glockner, denn Berge kennen ein Gefühl wie Neid nicht.

"Also, erzähl mal. Was betrübt dich denn?" "Ach", seufzt Fölzstein, "diese zwei Bergsteiger, von denen ich dir früher oft vorschwärmte, sie kommen nicht mehr auf meinen Gipfel. Der eine war kürzlich auf dem Weg, wanderte aber nur bis zur Hütte. Wahrscheinlich braucht er seinen Freund, um zum Gipfel zu gelangen."

"Aber warum sollte er ihn denn brauchen?"

"Naja, brauchen ist vielleicht etwas übertrieben. Ich denke aber, es würde ihm mehr Spaß machen, gemeinsam mit seinem Freund. Seinethalben ist er ja überhaupt erst zum Bergsteigen gekommen. Er hat's ihm gezeigt, ihn motiviert, mitzugehen und geduldig auf ihn gewartet, wenn er nicht nachkam.

Ihre erste Tour ist mir noch gut in Erinnerung. Es lag tiefer Schnee und das war eine große Herausforderung für den Größeren, weil es eben sein erster Aufstieg war. Danach haben sie mich ganz oft besucht und ich hab gern ihren Gesprächen gelauscht. Da ging's um alles Mögliche. Vor allem um so manche Frau und verschiedenste Bergkollegen. Über vieles musste ich schmunzeln."

"Tja, das kenn ich." erwiderte Glockner, "die beiden waren auch mal auf meinem Gipfel. Zusammen mit knapp tausend andren Menschen liefen die da rauf. Versteh' einer die Menschen! Ich bleib' gern da, wo ich bin."  
"Ja, da geht's mir genauso. Und deshalb bin ich ja darauf angewiesen, dass die zwei wieder zu mir kommen. Der Berg kann halt einmal nicht zum Propheten kommen - doofer Spruch!" "Hm."

Dann schwiegen die beiden. Hinter seiner zynischen Bemerkung versteckte Herr Fölzstein, wie sehr er die beiden vermisste und hoffte, dass sie bald wieder einen gemeinsamen Aufstieg unternahmen.

Vielen geht es wie Herrn Fölzstein und Herrn Glockner. Berge, die unsere beiden Abenteurer bereits kennen, wollen sie gerne wiedersehen und solche, die sie nicht kennen, können es kaum erwarten, sie auf ihren Gipfeln zu begrüßen und ihren Gesprächen zu lauschen.